

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 13

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

führlieh abgehandelt worden ist. — In dem zweiten Artikel werden die taktischen Vortheile der Vertbeidigung und des Angriffs gegen einander abgewogen und da der Angreifer mehr moralische Kraft hat, so hält der Hr. Verfasser den Angriff auch in Zukunft für berechtigt. — In dem dritten Artikel wird der preussischen Artillerie ihre geringe Wirkung im Feldzug 1866 zum Vorwurf gemacht; sie schosß vielfach, auf zu weite Entfernungen, unterstützte die andern Waffen nicht gehörig und schien keine Taktik verbundener Waffen zu kennen. Den Grund dieser Fehler glaubt der Hr. Verfasser der Organisation dieser Waffe, und besonders dem Umstand, daß Feld- und Festungsartillerie in Preußen nicht getrennt sind, zuschreiben zu müssen. — Der letzte Artikel hat uns am wenigsten angeprochen. Daß die Kavallerie eine mit Hinterladungs- oder Repetirwaffen versehene Infanterie mit Aussicht auf Erfolg mit der blanken Waffe angreifen könne, ist Aberglaube. — Wenn wir aber diesen Artikel nur als eine Studie über eine vergangene Zeit auffassen, ist er scharfsinnig und lehrreich. — Wir stehen nicht an, die vorliegende Brochüre als die Arbeit eines tüchtigen denkenden Offiziers zu bezeichnen, und wünschen nur, daß er bald etwas größeres und vollständigeres veröffentlichen möchte.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen und Neuwahlen von Offizieren in den eidgenössischen Stab. *)

I. Generalstab.

1. Zu eidg. Obersten.

*Rüstow, Wilhelm, von Niesbach, in Zürich.

de Mandrot, Louis Alphons, von Morges, in Neuenburg, Oberstlieutenant seit 1860.

Bögeli, Arnold, von und in Zürich, Oberstlieutenant seit 1866.

de Gingins-La-Sarraz, Aymon, von und in La Sarraz, Oberstlieutenant seit 1866.

Schädler, Adolf, von Dornach, in Solothurn, Oberstl. seit 1866.

Hef, Rudolf, von und in Zürich, Oberstlieutenant seit 1866.

2. Zu eidg. Oberstlieutenanten.

*Romelet, Peter Conrabin, von Mabilein (Graubünden) Bataillonskommandant seit 14. Juli 1853.

*Dollinger, Heinrich, von und in Schaffhausen, Bataillonskommandant seit 14. Juli 1867.

Diethelm, Hermann, von und in Lachen, Stabsmajor seit 1865.

Murthier, Louis Frédéric, von St. Saphorin, in Vivis, Stabsmajor seit 1865.

Sollez, Joseph, von und in Sitten, Stabsmajor seit 1865.

Weillon, August, von Aigle, in Orillingen, Stabsmajor seit 1865.

Emery, Sigismund, von Etagnères, in Lausanne, Stabsmajor seit 1865.

Desgouttes, Lud. Ant., von und in Bern, Stabsmajor seit 1865.

de Humann, Eugen, von Belfaur, in Freiburg, Stabsmajor seit 1865.

Pfyster, Alphons, von und in Luzern, Stabsmajor seit 1865.

Mezener, Friedrich, von Weiringen, in Bern, Stabsmajor seit 1866.

*von Goumoëns, Adalbert, von und in Bern, Major seit 1852.

3. Zu eidg. Stabsmajoren.

*Fosser, Friedrich, von Walkringen, in Thun, Infanteriemajor seit 20. März 1867.

*Koch, Jos. Anton, von und in Somerl, kant. Scharfschützenmajor seit 30. Dezember 1869.

von Wechsel, Hans, von und in Basel, Stabshauptmann seit 1865.

de Croufaz, William, von und in Lausanne, Stabsbptm. seit 1865.

Wegmann, Jakob, von und in Zürich, Stabsbptm. seit 1865.

Davall, Emil, von Orbe, in Lausanne, Stabsbptm. seit 1865.

*) Die mit * Bezeichneten sind neu in den eidg. Stab aufgenommen.

Schindler, Kaspar, von Zürich, in Hottlingen, Stabsbptm. seit 1865.
von Werdt, Thomas Franz Armand, von und in Bern, Stabsbptm. seit 1865.

4. Zu Stabsbptm.

*Gongenbach, Karl August, von Bern, in Zürich, Kavalleriebptm. seit 10. November 1866.

Sallis, Theodor, von Jenins, in Zizers, Stabsbptm. seit 1868.

Bugnon, Charles August, von und in Lausanne, Stabsbptm. seit 1868.

Monod, Gustav Th. G., von Morges, in Echichens, Stabsbptm. seit 1863.

Bonzanigo, Fulgenzio, von und in Bellinzona, Stabsbptm. seit 1868.

*Pfeiger, Karl Heinrich, von und in Aarau, Oberlieutenant in österreichischen Diensten seit 1865.

5. Zu Oberlieutenanten.

*André, Paul, in Lausanne, Kavallerieoberlieutenant seit 1867.

*Sequin, Joseph Robert, von Nichtensteig, in Rapperswil, Kavallerieoberlieutenant seit 1868.

de la Rive, Emil, von und in Genf, Genie-Stabsunterst. seit 1868.

Morel, Marc Antoine, von Vivis, in Lausanne, Stabsunterlieutenant seit 1869.

*Planta, Franz, von Chur und Fürstenu, in Chur, I. Infanterie-Unterlieutenant seit 25. März 1867.

6. Zu I. Unterlieutenanten.

*Michelet, Marc von und in Genf, I. Unterlieutenant der Infanterie seit 12. Februar 1869.

*de Preux, Charles, von und in Sitten, II. Unterlieutenant der Infanterie seit 1. September 1868.

*de la Rive, Agénor Edmond, von und in Genf, II. Unterlieutenant der Infanterie seit 9. November 1868.

II. Geniestab.

1. Zu eidg. Oberstlieutenanten.

Karbet, Charles, von Belmont, in La Sarraz, Stabsmajor seit 1865.

Zschokke, Olivier, von und in Aarau, Stabsmajor seit 1865.

2. Zu eidg. Stabsmajoren.

Guillemin, Etienne, von Cossonay, in Lausanne, Stabsbptm. seit 1865.

Müller, Emil, von Aibau, in Grenschen, Stabsbptm. seit 1865.

Heusler, Wilhelm, von und in Basel, Stabsbptm. seit 1866.

3. Zum Stabsbptm.

Perret, Jacques Louis, von und in Morges, Oberlieut. seit 1868.

4. Zu Oberlieutenanten.

Koch, Friedrich, von und in Basel, I. Unterlieutenant seit 1868.

Buffinger, Ferdinand, von und in Stanz, I. Unterlieut. seit 1868.

Emery, Alfred, von Les Cullayes, in Lausanne, I. Unterlieutenant seit 1868.

5. Zu II. Unterlieutenanten.

*Ammann, Theodor, von und in Tägerweilen, bisher Aspirant II. Klasse.

*Moth, Rudolf, von und in Basel, bisher Aspirant II. Klasse.

III. Artilleriestab.

1. Zum eidg. Oberst.

Cérissole, Paul, von Vivis, in Bern, Oberstlieutenant seit 1868.

2. Zu eidg. Oberstlieutenanten.

de Loës, Alois, von und in Aigle, Stabsmajor seit 1865.

Müller, Karl, von und in Bern, Stabsmajor seit 1865.

Siber, Gustav, von Enge, in Zürich, Stabsmajor seit 1865.

Falkner, Rudolf, von und in Basel, Stabsmajor seit 1865.

3. Zu eidg. Stabsmajoren.

Reisler, Hans Ulrich, von Benken, in Zürich, Stabsbptm. seit 1866.

Stahel, Jakob, von Lurbenthal, in Thun, Stabsbptm. seit 1867.

*Frey, Rudolf, von und in Basel, Artilleriebptm. seit 1865.

4. Zum Stabsbptm.

Mit Rang von 1867:

*Bühler, Adolf, von und in Winterthur, Artilleriebptm. seit 1867.

5. Zu Oberlieutenanten.

*Friedli, Albert, von und in Bern, Oberlieutenant seit 1868.

*Ryniker, Joh. Heinrich, von Sabsburg, in Aarau, I. Unterlieutenant seit 1868.

IV. Justizstab.

1. Zum Major.
Krieg, Kaspar, von Altdorf, in Schwyz, Hauptmann seit 1852.
2. Zu Hauptleuten.
*Gaffner, Conrad, von und in Weinfelden, Hauptmann seit 1864.
*Egloff, J. C., von und in Zägerweilen, Hauptmann seit 1865.
*Gamenisch, Richard, von Purteim, in Thuzis, Infanterieleutnant seit 1866.

V. Kommissariatstab.

1. Zu Oberleutenanten.
Gamsler, Johann, von und in Thur, Major seit 1863.
Sulzer, Oskar, von Winterthur, in St. Gallen, Major seit 1866.
2. Zu Majoren.
*Deggeler, Karl, von und in Schaffhausen, Major seit 1868.
Zuppinger, Robert, von und in Männedorf, Stabschptm. seit 1864.
Beerleber, Eugen, von und in Bern, Stabschauptmann seit 1864.
Perch, Joh. Jak., von Wiedlisbach, in Wangen, Stabschptm. seit 1864.
Jeanneret, Jules, von und in Locle, Stabschauptmann seit 1865.
Müller, Theophil, von und in St. Gallen, Stabschptm. seit 1865.
*Beillon, Otto, von Lausanne, in Grestingen, Infanteriechauptmann seit 1861.
*Egly, Emil, von und in Luzern, Infanteriechauptmann seit 1864.

VI. Gesundheitsstab.

A. Medizinalpersonal.

1. Zum Major.
Gut, Joh. Jakob, von und in Rüschlikon, Stabschauptm. seit 1862.
2. Zu Hauptleuten.
Jäger, Gottfried, von und in Ragaz, Oberleutnant seit 1867.
Brun, Franz, von Schüpfheim, in Luzern, Oberleut. seit 1867.
Baur, Arnold, von und in Sarmenstorf, Oberleut. seit 1867.
Wagner, Karl Rudolf, von Mattwil, in Altdorf, Oberleutnant seit 1867.
Euter, Eugen, von und in Zofingen, Oberleutnant seit 1867.
Hirt, Wilhelm, von und in Solothurn, Oberleutnant seit 1867.
*Gubler, Johann, von Turbenthal, Oberleut. seit 27. Nov. 1866.
*Christler, Alfred, in Bern, Oberleutnant seit 27. Dez. 1867.
*Jeanneret, Louis, von Chaur-de-Fonds, Oberleutnant seit 3. März 1868.
3. Zu Oberleutenanten.
Kecher, Theodor, von und in Bern, I. Unterleutnant seit 1867.
Müller, Adalbert, von und in Engelberg, I. Unterleut. seit 1867.
Reichhaar, Franz Joseph, von und in Baar, I. Unterleut. seit 1867.
4. Zu I. Unterleutenanten.
*Beeli, Abraham Jakob Wilhelm, von und in Davos, II. Unterleutnant seit 3. April 1869.
*Beraguth, Franz, von und in Thuzis, II. Unterleutnant seit 5. Mai 1867.
*Hüsler, Anton, von Steinhäusern, in Zug, II. Unterleutnant.

B. Ambulance-Kommissäre.

- *Witschy, Christian, von Hinderbank, in Interlaken, Sanitätsunterinstruktor.
*Bürgisser, Heinrich Alois, von Oberlunkhofen, in Bremgarten, Sanitätsunterinstruktor.

C. Veterinärpersonal.

1. Oberpferdarzt mit Oberleutenantsgrad.
Sangger, Joh. Rudolf, von Mönchaltorf, in Zürich, Stabsmajor seit 1866.
2. Zum I. Unterleutnant.
*Brändle, Joh. Konrad, von Alt St. Johann, in Mittenbach, II. Unterleutnant seit 20. Nov. 1868.

VII. Stabssekretäre.

- *Schmann, Georg, von Wädenschwyl.
*Kläfger, August, von Langenthal, in Interlaken.
*Clerc, Alfred, von Zofingen.
*Meuler, Salomon, von und in Winterthur.
*Roffi, Giuseppe, von Castelrotto.
*Buhmann, Emil, von und in Winterthur.
*Garnisch, Ferd. Albert, von und in Langenthal.
*Himmacher, Franz Salesius, von Fühli, in Bern.

Ausland.

Preußen. (Feier des 50jährigen Bestehens der Militär-Literatur-Zeitung.) Am 21. Februar hat die Militär-Literatur-Zeitung die Feier ihres 50jährigen Bestehens begangen. Es waren dazu sämmtliche, frühere und gegenwärtige Mitarbeiter, die zerstreut, ja außerhalb bis Madrid hin leben, eingeladen. Entfernung, dienstliche Rücksichten, Krankheit und hohes Alter verhinderten viele von den außerhalb Berlin lebenden bei dem Feste zu erscheinen. Alle aber, welche nicht erscheinen konnten, ließen der Einladung eine freundliche Erwiderung folgen. Als Ehrengäste waren der preussische Kriegs- und Marineminister, die Generale der Infanterie v. Buder und v. Moltke, sowie der Sohn des Hauptgründers der Zeitung der Generalmajor v. Dedler und der Hofbuchhändler Mittler, als einziger noch lebender Gründer der Zeitung geladen. — Am 28. Februar, Abends um 8 Uhr, versammelten sich die am Feste Theilnehmenden in Arnim's Hotel. Der Generalleutnant Freiherr von Troschke hielt die Festrede, welche einen gedrängten Auszug aus seiner Jubelschrift: „Die Militär-Literatur seit den Befreiungskriegen“ bot (eine interessante Arbeit, welche wir später bei Gelegenheit besprechen werden). Es wurde dabei das Entstehen der M. L. Z. und die großen Verdienste des zuerst als alleiniger Vertreter der Zeitung genannten ehrwürdigen Restors der militärischen Presse, Herr E. S. Mittler, sowie die Bedeutung des Festes besprochen.

Nach dem Vortrag begab sich die Versammlung in den benachbarten Saal zum Souper. Die Festgenossen repräsentirten sämmtliche Chargen, das Alter wechselte zwischen einigen 20 und einigen 80 Jahren. Kritiker und Militärschriftsteller waren kunt durcheinander gemischt, und nicht selten befand sich ein Schriftsteller neben dem, welcher sein Werk recensirt hatte. Bei der Tafel brachte der General v. Moltke den ersten Toast auf den König, dem Protektor der Militär-Literatur, der General v. Buder den zweiten der Militär-Literatur-Zeitung. Dankend forderte der jetzige Redakteur Oberst Borsstädt die Anwesenden auf, den dahingeschlehenen Mitarbeitern ein stilles Glas zu leeren. General v. Webern ließ unter Hinweisung auf den hohen Werth und die Bedeutung der Militärliteratur die Militärschriftsteller hoch leben; ein Toast wurde dem Buchhändler Mittler, der sich durch seinen Militär-Verlag Verdienste erworben hat, gebracht; diesem folgten verschiedene andere Trinkprüche.

In heiterem Gespräch weilten die Gäste, unter denen sich viele aus dem letzten Festzug bekannte Namen befanden, lange beisammen. Am folgenden Tag verließ der König von Preußen als Beweis, wie er die Militär-Literatur achte, dem Redakteur der Militär-Literatur-Zeitung den rothen Adlerorden 3ter Klasse. Jedenfalls hat die Militär-Literatur und die dadurch in Preußen verbreitete militärische Bildung nicht wenig zu den glänzenden Erfolgen, welche die Armee im Kriegsjahr 1866 errungen, beigetragen, und dieses hat auch dem Feste ein besonderes Interesse verliehen.

Bei dieser Gelegenheit bemerken wir, daß der in Schaffhausen weilende, und durch seine schriftstellerischen Leistungen wohl bekannte Oberst v. Glogmann seit langen Jahren ein fleißiger Mitarbeiter der Militär-Literatur-Zeitung ist.

Oesterreich. (Kavallerie.) Aus Oesterreich wird von einem Kavallerie-Offizier berichtet: Bei uns hat man jetzt ungemein viel Arbeit. Die Dienstzeit der Mannschaft ist kürzer und die Anforderungen werden immer größer. Das Material an Pferden ist in Folge des geringen Remonten-Preises bedeutend schlechter — aber dafür verlangt man noch schnellere Gänge. Man bewaffnet uns mit vortrefflichen Karabinern, die Leute sollen zu Schützen ausgebildet werden, es fehlt nicht an gutem Willen, aber man spart einseßlich mit der Munition.

(† General Fürst Friedrich von Schwarzenberg) bekannt als der Verfasser des „Landknecht“ ist am 7. März in Wien verstorben. Derselbe war der älteste Sohn des Feldmarschalls Schwarzenberg, welcher in der Schlacht von Leipsig und im Festzug 1814 die allirte Armee in Frankreich befehligte. Friedrich von Schwarzenberg wurde 1800 in Wien geboren. Sein erster Erzieher war ein ehemaliger Wallonen-Offizier La Orange, der